

Satans Eden Nr. 223
Die Manifestation des Sohnes Gottes

8. Juni 2025

Bruder Brian Kocourek, Pastor

Lasst uns einfach unsere Häupter im Gebet neigen.

Gnädiger Vater, wir sind so dankbar, Herr, dass wir heute Morgen hier sind. Ich glaube, es regnet gerade irgendwie draußen....

Und ich möchte nur sagen, dass sie diesen Monat ein bisschen spät dran sind, um ihre Fragen einzusenden, aber wir versuchen, es jeden Monat zu haben. Bei der nächsten Kommunion werden wir also unsere Fragen und Antworten haben.

Nun habe ich schon einige aus Südamerika und einige aus Afrika, aber nicht von der normalen Quelle in Afrika. Ich warte darauf, dass sie ihre Fragen stellen, dann machen wir uns mit diesen bereit.

Und eine Frage taucht regelmäßig auf, und die lautet:

"Was ist mit der Manifestation der Söhne Gottes?"

Denn wir wissen, dass es eine Seite gibt, die Latter Rain, die versucht hat, sich zum kleinen Bruder Branham zu machen. Und dann haben wir die Leute auf der anderen Seite, die sagen, nun, es gibt keine Manifestation. Ist da also etwas Wahres dran?

Also, ich würde gerne darauf eingehen und zeigen, was eine Manifestation ist? Ich meine, sind es Wunder? Ist es das Tun all dieser Dinge oder was ist die Manifestation der Söhne Gottes?

Sie stellten die Frage: *"Was bedeutet das und wie wird es Ihrer Meinung nach kommen?"* Ich beantworte biblische Fragen immer, indem ich zuerst dieselbe Bibelstelle aufschlage, um die Schrift zu überprüfen und diesen bestimmten Gedanken in eine leicht verständliche Antwort zu zerlegen.

Zuerst müssen wir uns also die Schriftstelle ansehen, die von der Manifestation der Söhne Gottes spricht, wenn wir verstehen wollen, wie wir uns als Söhne Gottes manifestieren werden. Wie **wir** uns als Söhne manifestieren werden.

So wenden wir uns in unserer Bibel **Römer 8:19** zu, wo es heißt: "*Denn die gespannte Erwartung der Schöpfung sehnt der Offenbarung (die Manifestation) der Söhne Gottes herbei.*"

Wir sehen also, dass dieser Vers von der Manifestation der Söhne Gottes spricht, genau das, was die Menschen verstehen wollen. Aber dieser Vers an sich kann und wird diese Frage an sich nicht beantworten, es erwähnt lediglich, dass es eine Manifestation geben wird. Also, was ist die Manifestation?

Aber **Römer 8:18** sagt: "*Denn ich bin überzeugt, dass die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, (Bruder Vayle sagte, das ist die Doxa) die an uns geoffenbart werden soll.*"

Wir sprechen also über die Doxa, die die Meinung, die Werte und das Urteil Gottes ist. Gott kam mit einem Befehlsruf herab, das ist die Botschaft, die die Meinung, die Werte und das Urteil Gottes ist.

Jeder Vater möchte seinem Kind seine Meinungen, Werte und Urteile vermitteln. Also kam Gott herab, um das für uns zu tun.

Und er sagt: *Denn ich bin überzeugt, dass die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, (oder die Doxa), die in uns offenbart (oder manifestiert) werden wird.* Das Wort offenbart bedeutet manifestiert.

Der Römerbrief sagt uns, wie es sein wird, wie wir manifestiert werden. Es heißt, dass Seine Herrlichkeit in uns offenbart werden soll, was bedeutet, dass es sich in uns manifestiert.

Dann fährt Apostel Paulus im nächsten Vers fort: *Denn die gespannte Erwartung der Schöpfung sehnt die Offenbarung (Manifestation) der Söhne Gottes herbei.*

Diese **Offenbarung** der Söhne Gottes hat also mit der Herrlichkeit Gottes zu tun, die die Doxa Gottes ist, die in uns offenbart wird. Und wir wissen, dass dieses Wort, Doxa, die Meinung, die Beurteilung oder das Urteil Gottes bedeutet.

Nun, es ist interessant, dass das Zeichen des Tieres, wie ich es letzte Woche gebracht habe, bereits seit Jahrhunderten in der Erde ist, aber die Manifestation muss darauf warten, dass die Technologie existiert, bevor sie sich durch einen Boykott manifestieren

kann, bei dem kein Mensch kaufen oder verkaufen kann. Und das werden wir auch in der Kryptowährung sehen. Wir werden es nicht sehen, aber der Rest wird es sehen, wenn wir gegangen sind.

Beide Manifestationen haben also einen Katalysator. Beide Manifestationen haben etwas, das notwendig ist, um sie vollständig zu manifestieren. Das eine wird sich manifestieren, wenn die Wissenschaft an einen Ort kommt, an dem sie euch vom Kaufen abhalten kann, und das andere muss den Sinn oder die Botschaft Gottes haben, um sich zu manifestieren. Gut, das ist es, was in der Welt zwischen der Braut und Satan passiert.

Die "*Manifestation der Söhne Gottes*" hat also mit dieser "*Herrlichkeit*" zu tun, die zuerst in Christus war und Ihn manifestierte, und die nun in uns kommt und uns als wahre Söhne Gottes manifestiert. Mit uns haben wir also die Doxa Gottes in uns (die eigentliche Botschaft oder den Sinn Gottes), die in die Söhne Gottes kommt.

Denke daran, dass Er sagte: *Vater, Ich bete, dass du ihnen die gleiche Herrlichkeit gibst, die wir hatten, damit sie eins werden können, so wie wir eins sind.*

Jesus war also nicht einer, wie dein Finger eins ist, Er war einer, dass Er den gleichen Sinn hatte, der in Gott war. **Philipper 2:5 Lasst diesen Sinn in euch sein, der in Christus war.** Wie auch, in **Johannes 17.** Er betet, Er sagte: *Vater, Ich bete, dass du ihnen die gleiche Herrlichkeit gibst, die du mir gegeben hast, damit sie eins sind, so wie wir eins sind.*

Die Welt hat Intellektualismus oder Wissenschaft, um sich in einem Boykott oder einer totalen Kontrolle zu manifestieren. Beide beeinflussen den Sinn und das Leben. Du hallst den Sohn wider, der zuerst die DOXA Gottes widerhallte, dann hallt dein Leib Sein Leben wider.

Die Welt hallt zuerst den Intellektualismus wider und produziert dann eine Manifestation des Sinnes, der durch den Boykott vollständig kontrolliert wird. Das ist die Manifestation des Intellektualismus in seiner vollsten Form. Und das ist eine Ablehnung des Wortes Gottes.

Seht ihr, es dreht sich alles um Kontrolle. Tesla stellt Autos her, die vollständig kontrolliert werden. Du kontrollierst sie nicht. Sie kontrollieren dich. Sie stellen Roboter her, die man nicht kontrollieren kann. Sie kontrollieren dich; Sie tun Dinge. Das Raumschiff kommt herunter, das sich selbst steuert, OK? Es dreht sich also alles um Kontrolle.

Beim Intellektualismus dreht sich alles um Kontrolle. Es geht an Nicolaitan, und es geht in voller Kontrolle, verstehst ihr das? Durch die Jahrhunderte hindurch war diese Schlange also da. Weißt du, die Spur der Schlange und es ist durchgegangen. Es dreht sich alles um Intellektuelle. Es dreht sich alles um Kontrolle. Wie können wir die Menschheit kontrollieren?

Das ist die Manifestation des Intellektualismus in seiner vollsten Form. Und das ist eine Ablehnung des Wortes Gottes.

So beantworte ich diese Frage bezüglich der Manifestierung der Söhne Gottes immer. Sie wollen wissen, was ist diese Manifestation?

Denn viele Menschen haben ihre eigenen Vorstellungen davon, was es ist, und einige glauben, dass es die Söhne Gottes sein werden, die übernatürliche Taten vollbringen und was auch immer mehr.

Es ist so, als ich anfang, über **Johannes 14:12** zu predigen, dachten die Leute, ich würde predigen: Oh, wir werden alle super-duper Taten machen.

Nein, ich spreche davon, wenn du wirklich **Johannes 14:12** hast, trittst du zur Seite und lässt dich von Gott sagen, was Er will. Du machst es nicht selbst.

Kein Prophet hat es je selbst getan, aber du bist in den Sinn oder die Denkweise geraten, dass du sagst: "Gott, was immer du willst." Wenn ich morgens aufwache, sage ich: "Gott, was auch immer du heute willst, hilf mir, Teil deines Plans zu sein." Das ist alles. Bruder Vayle sagte: "Genau."

Weißt du, der Boykott ist das, was das Malzeichen des Tieres manifestiert. Und so muss es eine Manifestation geben, die zeigt, wer ein Sohn Gottes ist, und eine andere Manifestation dessen, wer kein Sohn Gottes ist.

Also stelle ich ihnen immer diese Frage. Um die Kinder Gottes zu verstehen, müssen wir **den Sohn Gottes verstehen, denn Er ist unser Vorbild**. Um zu verstehen, wie die Offenbarung der Söhne Gottes aussehen wird, müssen wir diese Frage stellen:

"**Was war die Offenbarung des Sohnes Gottes?**" Woher weißt du, dass Er der Sohn Gottes ist? Manifestierte Er Seine Sohnschaft, indem Er Wunder und übernatürliche Heldentaten vollbrachte? Nun, das taten auch Jannes und Jambres. Alles klar. Oder hat Er sich auf andere Weise als Gottes eingeborener Sohn manifestiert?

Was tat Er, um zu offenbaren, dass Er Gottes Sohn war? Was tat Er, um zu zeigen, dass Er sich als Gottes Sohn manifestierte? Waren es Zeichen und Wunder?

Nein, das kann es nicht sein, denn Jesus Selbst hat es uns in **Matthäus 7:22** gesagt: *Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt.* In Seinem Namen zu prophezeien ist also keine Manifestation, dass du ein Sohn bist.

und in deinem Namen Dämonen ausgetrieben. Die Austreibung der Dämonen ist also kein Beweis dafür, dass du ein Sohn bist *und in deinem Namen viele Wundertaten vollbracht?* Wundertaten zu vollbringen ist also kein Beweis.

23 *Und dann werde ich ihnen bezeugen: Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, ihr Gesetzlosen.* Was ist Ungerechtigkeit? Es geht darum, es besser zu wissen, aber du machst es trotzdem.

Es geht also nicht um die Fähigkeit zu prophezeien, vertreiben Sie das aus Ihrem Sinn. Und es ist nicht die Fähigkeit, Wundertaten zu vollbringen, die Wunder und dergleichen sind. So können Sie sich entspannen. Und es ist nicht die Fähigkeit, Teufel auszutreiben.

Was tat dann der Sohn Gottes, um sich als Sohn Gottes zu manifestieren? Die Schrift sagt uns deutlich, was Er als Sohn tat.

In **Hebräer 5:8** lesen wir, dass Er ein Sohn war, "*obwohl Er ein Sohn war*", so war Er ein Sohn. Also, was wird Er tun, um zu manifestieren, dass Er ein Sohn ist?

(Wir können also sehen, dass Er bereits ein Sohn war. Was tat Er dann, um zu manifestieren, dass Er ein Sohn war?

Also, wir bekommen unsere Antwort in den nächsten Worten...) *doch lernte er Gehorsam durch das, was er litt;* (So einfach, Gehorsam wovor?) *Gehorsam besteht darin, nur das widerzuspiegeln (Echo), was Gott zuerst gesagt hat.*

Denkt daran, dass Jesus in **Johannes 8:38** sagte: *"Ich spreche, was Ich mit Meinem Vater gesehen habe, und ihr tut, was ihr mit eurem Vater gesehen habt."*

Und in **Johannes 8:28** sprach er: *"Darum sprach Jesus zu ihnen: Wenn ihr den Sohn des Menschen erhöht haben werdet, dann werdet ihr erkennen, dass ich es bin; und ich tue nichts von mir selbst aus, sondern wie mich mein Vater gelehrt hat, so rede ich."*

Seht ihr, wo die Juden sich geirrt haben, war in die Thora

In den ersten fünf Büchern Mose nennen sie es das Gesetz. OK, nun, das Wort Gesetz (Thora) dort im Hebräischen bedeutet eigentlich die Anweisungen des Vaters.

Anstatt also das, was Gott sagte, als Anweisungen zu nehmen, nahmen sie sie einfach mit zu einer theologischen Debatte. Nun, Gott kam in dieser Stunde mit einem Befehlsruf herab, um uns zu lehren, wie wir Söhne sein sollen.

Seht ihr, wenn die Leute nicht verstehen, denn manchmal hört man Bruder Branham Dinge sagen, die man nicht ganz versteht, wie er sagt: Gott war der Sohn oder so etwas. Sie nehmen ein Zitat und sagen: "Nun, wie ist Er Sein Sohn?"

Nun, seht ihr, denn es gibt Zitate, er sagt Gott, seinen Vater, seinen Sohn und seinen Heiligen Geist. Also sagen sie, dass sie an eine Einheit glauben. Aber nur eine Minute. Wie war nun Gott, der Sohn Gottes?

Und doch verwandelte Er sich nicht von einem Gott zum anderen Gott, weil Er die Rolle des Sohnes spielte, weil Er seinen Sohn lehrte. Jesus tat nichts anderes, als was Er den Vater zuerst tun sah, Er ließ es vor Ihm aufblitzen.

Jesus sah, wie man wie der Sohn handelte. Er trat in die Vision ein und tat, was der Vater Ihm zeigte. Und Er lernte Gehorsam, indem Er diese Dinge tat.

Jetzt haben wir als Söhne unser Buch der Visionen, so wie Bruder Branham ein Buch der Visionen hatte, und das war's. [Bruder Brian hält die Bibel hoch]. OK, du weißt also, wenn du etwas siehst, dann sagst du, mir kommt da gerade etwas bekannt vor. Du gehst zu deiner Bibel und siehst, dass es genau dort ist. Jetzt habt ihr einen Zeugen im Geist. Du hast einen Zeugen in Seinem Wort. Jetzt trittst du in diese Vision ein und siehst, wie sie sich erfüllt.

OK, das ist dasselbe, was Bruder Branham getan hat, dasselbe, was Jesus getan hat. Jesus tat nichts anderes, als was der Vater Ihm zuerst zeigte. Es ist nicht so, dass Er nichts tun könnte, weil wir Macht haben. Bruder Branham sagte: Wenn du den Heiligen Geist erhältst, hast du die Macht, Welten zu erschaffen und auf ihnen zu leben.

Das Problem ist, dass Gott dir nicht gesagt hat, dass du das tun sollst, also hör einfach damit auf. Mit anderen Worten, Bruder Branham hat gerade gesagt, wir haben die Macht, aber Er hat euch nicht gesagt, dass ihr es tun sollt. Alles klar. Und als Sohn lernen wir Gehorsam durch die Dinge, die wir durchmachen.

Und in **Johannes 8:28** sprach er: *" Darum sprach Jesus zu ihnen: Wenn ihr den Sohn des Menschen erhöht haben werdet, dann werdet ihr erkennen, dass ich es bin; und ich tue nichts von mir selbst aus, sondern wie mich mein Vater gelehrt hat, so rede ich.*

Sowie **Johannes 5:19** und **Johannes 5:30**, die wir gleich lesen werden.

Gott verlangte von Seinem Sohn vor allem eines: Gehorsam.

Er konnte ihn das nicht tun lassen, als er noch ein kleines Kind war.

Obwohl Bruder Branham sagte, als er 12 Jahre alt war, sagte er: "Ich muss mich um die Angelegenheiten meines Vaters kümmern." Das erzählte er seiner Mutter. Und doch sagte Bruder Branham, dass der Heilige Geist noch nicht in ihm sei. Er kam erst am Jordan zu Ihm und verließ Ihn dann in Gethsemane.

Ich erinnere mich, dass ein anderer Mann sagte: "Nun, Bruder Branham hat sich da geirrt, weil es dafür keine Bibelstelle gibt."

Und ich sagte, nun, ich sagte, dreimal am Kreuz sagte Jesus, in drei verschiedenen Schriften, Matthäus, Markus und Lukas, sie alle sagten: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Wenn Gott Ihn also verlassen hat, bedeutet das, dass Gott Ihn völlig verlassen hat. Warum?

Denn Er ist der einzige unsterbliche König und man kann Gott nicht töten. Also musste Gott aus Seinem Sohn heraustreten, damit Er das Opfer sein konnte.

Gott verlangte von Seinem Sohn Gehorsam vor der Annahme dieses Sohnes als Seinen eigenen Sohn.

Und Gottes eingeborener Sohn, und Gott verlangte von dir Gehorsam, wofür? Zu Seiner Doxa, Seinem Wort, Seinen Meinungen, Werten und Urteilen.

Jeder Vater verlangt Gehorsam gegenüber seinen Meinungen und seinen Werten. Das ist das Problem mit dieser Welt. Die Leute in diesen Zeiten, ich würde sagen, die Millennials, es hat wahrscheinlich mit den Millennials angefangen, dass sie die Kinder einfach machen lassen, was sie wollen. Tu, was du denkst, was es sich gut fühlt.

Und das ist so falsch, denn die Bibel sagt, dass man sie anweisen soll, wie sie gehen sollen.

Aus der Predigt **Der Patriarch Abraham 64-0207 P:2** Bruder Branham sagte: "*Was für eine Verheißung wegen des Gehorsams. Gehorsam ist das, was Gott will.*"

*Es wurde einmal gesagt: "**Gehorsam ist besser als Opfer.**" Dem Herrn zu gehorchen ist besser als jedes Opfer, das du tun könntest.*

Du kannst also in Seinem Namen beten, in Seinem Namen Teufel austreiben und in Seinem Namen mächtige Wunder vollbringen. Und weißt du was? Es bedeutet nichts zu Gott, wenn Gott dir nicht gesagt hat, dass du es tun sollst.

Dem Herrn zu gehorchen ist besser als jedes Opfer, das du tun könntest

*Und was verlangte Gott mehr als alles andere von einem Sohn? **Gehorsam.** Hä? Was sagst du dazu? Irgend etwas andere. Was verlangte Gott mehr als alles andere von einem Sohn? Und das ist Gehorsam.*

*Jesus manifestierte völligen **Gehorsam** gegenüber dem Vater.*

Was der Vater Ihn lehrte, das sprach Er bloß. Und was Gott in Seinem Befehlsruf oder in Seiner Botschaften gesagt hat, ist alles, was die Braut widerhallen (Echo) wird. Ich mag das Wort Echo, weil es in der Bibel steht.

Johannes 5:19 *Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst aus tun, sondern nur, was er den Vater tun sieht; denn was dieser tut, das tut gleicherweise auch der Sohn.*

Johannes 5:30 *Ich kann nichts von mir selbst aus tun. Wie ich höre, so richte ich; und mein Gericht ist gerecht, denn ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen des Vaters, der mich gesandt hat.*

Tatsächlich sagte Jesus in **Johannes 4:34**: *Jesus spricht zu ihnen: **Meine Speise**, was ist Speise? Es gibt dir Energie, oder? **Meine Speise ist die, dass ich den Willen dessen tue, der mich gesandt hat**, meine Energie kommt davon, den Willen dessen zu tun, der Mich gesandt hat, **und sein Werk vollbringe**. **Meine Speise ist, den Willen Seines Vaters zu tun, der mich gesandt hat.***

Meine Speise. Meine eigentliche Nahrung, meine Energiequelle ist es, den Willen Meines Vaters zu tun. Hier ist ein Mann, der lebte, um Seinem Vater gehorsam zu sein. Das ist das Gebot aller Kinder, ihrem Vater und ihrer Mutter zu gehorchen.

Und was hat uns derselbe Vater der Herrlichkeit in **Philipper 2:13** versprochen? *Denn Gott ist es, der in euch sowohl das Wollen (achtet darauf, dass er das an die erste Stelle setzt,) um zu wollen und dann,) als auch das Vollbringen wirkt nach seinem Wohlgefallen.*

Es ist dasselbe Ding, was Er für Seinen erstgeborenen Sohn getan hat.

Also, Gott ist mit einem Befehlsruf herabgekommen. Er lehrt uns, was Seinen Werten gefällt, was Seinen Meinungen gefällt, was Seinen Urteilen gefällt.

Und wenn du diese hast, dann sagt Er, **und dann tue Sein Wohlgefallen**. Also, du kannst nicht, seien wir ehrlich, du kannst nichts anders tun, als wie der ältere Bruder.

Aber wenn Gott dir zeigt, was du tun sollst, kannst du es tun und Gott tut es für dich. Kein Prophet tat irgendetwas. Sie taten nur, was Gott ihnen befohlen hatte, und dann tat Gott es. OK, das sind die Fakten. Gott ist unser Ein und Alles.

Dann lesen wir in **Kolosser 3:20: *Ihr Kinder, seid gehorsam euren Eltern in allem, denn das ist dem Herrn wohlgefällig!***

Hört ihr das Kinder? Gehorche deinen Eltern in allen Dingen.

Epheser 6:1 *Ihr Kinder, seid gehorsam euren Eltern in dem Herrn; denn das ist recht. 2 »Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren«, das ist das erste Gebot mit einer Verheißung:*

Was ist nun das Wort Ehre? Es bedeutet den Wert. Du siehst, das ist wieder deine Doxa.

Und was bedeutet es, deinen Vater und deine Mutter zu ehren? Das Wort Ehre bedeutet, **einen hohen Wert auf das zu legen**, was deine Mutter und dein Vater dir sagen. Schauen Sie, das sagen sie Ihnen nicht, weil sie selbst verwerflich sind. Sie sagen es dir, weil sie Söhne und Töchter Gottes sind und wollen, dass du lernst, ein Sohn und eine Tochter Gottes zu sein.

Verstehst ihr nicht? Ihr lernt jetzt, Könige und Priester zu sein. Ihr tretet also in das ein, was die Anweisung des Vaters ist, dies zu tun.

Daher sollte das, was sie Ihnen sagen, als sehr wertvolle Information angesehen werden.

Die meisten Eltern sagen ihren Kindern nicht, dass sie Dinge tun oder nicht tun sollen, nur weil sie es ihrem Kind schwer machen wollen. Ich weiß, dass es einige Verworfenen gibt, die das wahrscheinlich tun, aber keine Söhne und Töchter Gottes.

Diese Art von Person wäre geistig krank. Und davon haben wir eine Menge auf der Welt.

Aber die meisten Eltern wollen das Beste für ihre Kinder, auch wenn die Kinder denken, sie wüssten es am besten. Aber Eltern haben in der Regel die besten Absichten für ihre Kinder; und so tut es auch unser Vater, Gott.

Also sie geben euch Ratschläge, die auf ihrer jahrelangen Erfahrung und ihrem erworbenen Wissen basieren, damit das Kind diese Dinge nicht auf die harte Tour lernt, wie es sein musste. Ich meine, viele von uns hier, unsere Eltern, waren nicht in der Botschaft. Einige von ihnen waren es.

Aber ich spreche jetzt von den älteren Generationen. Unsere Eltern waren nicht in dieser Botschaft. Sie haben uns diese Dinge in der Botschaft nicht gelehrt. Und jetzt lehren wir unsere Kinder, was Gott sagt.

Kindern wird versprochen, dass sie lange leben werden, wenn sie die gleichen Werte und Meinungen wie ihre Eltern schätzen.

1. Johannes 5:12 sagt uns: *"Wer den Sohn hat (Echos), der hat (Echos) das Leben;*

Und jetzt lesen Sie es selbst. Es heißt, *wer den Sohn hat... hat den Sohn, das ist ein griechisches Wort, Echo. Wer den Sohn hat oder den Sohn widerhallen läßt (Echo), der läßt das Leben widerhallen (Echo).* Du wirst das gleiche Leben wiederholen (Echo). Da ist also etwas. Nun, als Gott sprach, was geschah dann? Das Licht kam in **1. Mose 1** hervor.

Dann, dieses Licht, durch dieses Licht, erschuf Gott alle Dinge. Durch diesen Sohn des gesprochenen Wortes erschuf Gott alles. Es muss also zuerst den Willen geben. Gott wirkt also in uns, Sein Wille. Dann, wenn wir den Willen haben, wissen wir, wie wir handeln sollen, dann sagt Er und zu tun.

Und **5. Mose 5:16** sagt uns: *"Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, wie es dir der Herr, dein Gott, geboten hat, damit du lange lebst und es dir gut geht in dem Land, das der Herr, dein Gott, dir gibt!*

Und **2. Mose 20:12** sagt: *Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, damit du lange lebst in dem Land, das der Herr, dein Gott, dir gibt!*

Nun, weißt du was, du ehrst Gott, Er schenkt mir ein langes Leben, das heißt, Er gibt mir tatsächlich ewiges Leben.

Deshalb kann ich mit biblischer Sicherheit sagen, dass der Gehorsam, Gott und Sein Wort widerhallen (Echo) zu lassen, der einzige sichere Beweis dafür ist, dass ein Kind wirklich ein Sohn Gottes ist.

Bruder Branham und Bruder Vayle haben darüber gesprochen, und Bruder Branham sagte, der Beweis dafür, dass du den Heiligen Geist hast, ist, dass du an die Botschaft des Tages glaubst, in dem du lebst.

Mit anderen Worten, sagen Sie nicht einfach: Nun, ich glaube, Gott hat einen Propheten gesandt. Ich meine, die Leute haben das zu Moses Zeiten gesagt und sie sind alle umgekommen.

Aber es ist tatsächlich so, dass du, sobald du wirklich glaubst, nach dem Wort handelst, hörst, glaubst und nach dem Wort handelst. Ihr müsst es also hören, dann müsst ihr es empfangen, dann müsst ihr nach dem Wort handeln.

Noah handelte nach dem Wort und baute die Arche zur Rettung seines Hauses. Seht ihr, Mose, er glaubte Gott, er hörte das Wort, er glaubte Gott, und dann handelte er. Er nahm seinen Stab, stieg in das Wasser, und das Wasser teilte sich. Man muss also zuerst den Willen haben und dann folgt die Handlung.

Schauen Sie sich nur die Beweise im Son of God an. Schauen Sie sich an, was Er sagte, ist der Beweis dafür, dass Er Seinen Vater liebte.

Johannes 14:31 Damit aber die Welt erkennt, dass ich den Vater liebe und so handle, wie es mir der Vater geboten hat:

Dieser Wille ist also das erste Gebot, dann zu tun. In Ordnung.

Johannes 12:49 Denn ich habe nicht aus mir selbst geredet, sondern der Vater, der mich gesandt hat, er hat mir ein Gebot gegeben, was ich sagen und was ich reden soll.

Er sagte also nichts anderes als das, was Ihm befohlen wurde. Lieben Sie das nicht? Denn Gott lehrt uns: OK, also lernen wir, Kinder Gottes zu sein.

Wenn Gott Ihm also Gebote gegeben hat und Er sie spricht, dann ist Er ein Echo Seines Vaters, der Gott ist.

50 Und ich weiß, dass sein Gebot ewiges Leben ist. Darum, was ich rede, das rede ich so, wie der Vater es mir gesagt hat.

Ebenso, nicht hinzufügend, nicht wegnehmend, *sondern so, wie **der Vater es mir gesagt hat**, so spreche ich*. Ist das nicht schön? Er sagte also nichts anderes als das, was Der Vater Ihm zeigte.

Ihr seht also, dass Er das Echos, was Gott Ihm gesagt hat. Jesus tat nichts und sagte nichts, bis Gott Ihm zeigte, was Er tun und was Er sagen sollte.

Könnt ihr nicht sehen, dass Er in Seiner Rede und in Seinen Taten, in Seinem Leben widerhallt (Echos)?

Ich weiß, dass es hier eine ganze Menge gibt, aber ihr müsst danach das PDF durchgehen und diese Zitate und die Schriften für euch selbst lesen.

Hört Ihr Ihn 57-0519A P:40 Nun, schaut zu. Gott hat nie etwas getan, was Er den Menschen nicht aufgetragen hat, sondern was Er Selbst getan hat.

Da ist dein Schlüssel. Gott hat uns als Braut Christi nie gebeten, etwas anderes zu tun, als was Er nicht Selbst getan hat, *Sein Sohn, als Er hier auf Erden geboren wurde, Er war ein gehorsamer Sohn. Jeder Schritt war für den Vater*. Das ist wunderschön.

Seine Rede und Seine Taten (die Sein Leben sind) spiegelten Seinen Vater wider.

Deshalb werde ich nichts predigen, es sei denn, ich habe Zitate und Bibelstellen, um das zu untermauern, was ich sage, damit ihr wisst, dass es vom Vater durch Seinen Propheten William Branham, durch Seinen Sohn Jesus Christus, kommt.

Jetzt sage ich es dir. Ich sage dasselbe. Ich wiederhole dasselbe, OK? Und ich habe es in Farbe gesetzt, damit ihr sehen könnt, dass ich euch nichts zu sagen habe, außer dem, was er bereits gesagt hat.

Und das ist meine Verteidigung, denn wenn wir für alles, was wir den Menschen erzählt haben, Rechenschaft ablegen müssen, kann ich sagen: Nun, dein Sohn, Bruder Branham,

hat es gesagt, dein ältester Sohn, Jesus hat es gesagt. Dein Sohn Mose hat es gesagt, dein Sohn Paulus hat es gesagt, also sage ich genau dasselbe. OKAY?

Jeder Schritt, jeder Schritt war für den Vater. Es war nicht, oh, ich habe eine Lust in meinem Fleisch. Also, ich möchte das tun. Nein, du opferst das, weil Gott nicht wollte, dass du es tust, okay? Es ist gegen Seine Worte.

Seine Rede und Seine Taten (die Sein Leben sind) spiegelten Seinen Vater wider. Es war ein Ebenbild Gottes.

Alles, was Er tat, diente dazu, Gott zu verherrlichen. Jetzt sind wir verherrlicht, auf Griechisch ist es endoxazo. Es bedeutet, Endoxa, die Meinungen, Werte und Urteile. Und dann Sozo, das ist Zoe, das ist Leben. In Seinem Leben war also ein Spiegel Bild Gottes.

Alles, was Er tat, diente dazu, Gott zu verherrlichen .

Und wir sahen Gott in Christus. Ist das richtig? "Kein Mensch hat den Vater zu irgendeiner Zeit gesehen, aber der eingeborene Sohn hat ihn verkündet."

Die eigentliche Bewegung, die Handlung, alles, was Christus tat, war Gottes Wirken in Ihm. Habt ihr es jetzt verstanden?

Beobachten Sie nun, was passiert. Dann nimmt Gott Seinen Sohn nach einem langen Leben, kurz vor Golgatha, und Er hat Ihn auf einen hohen Berg an einem öffentlichen Ort gebracht. Er brachte die himmlischen Zeugen runter.

Während ich das sagte, kam mir eine Frage in den Sinn. Nun, dann sagen die Leute, nun, sollen wir zu Gott oder zu Jesus beten?

Nun, wir beten im Namen Jesu, aber wir wissen, dass Gott... Seht ihr, als Jesus den Thron Seines Vaters bestieg, glaubst du, Gott ist gegangen? Glaubst du, Gott ist, wie einige die Predigern sagen, nun, es gibt keinen Gott mehr. Er ist ganz in Christus, dann ist alles in Christus, dann ist Er ganz in der Kirche.

Nein, Gott sitzt noch auf dem Thron, aber Gott inkarniert Seinen Sohn. Ich meine, Er ist da. Der Mensch Jesus konnte keine Fürbitte einlegen, es sei denn, Er wusste wirklich, was deine Sünde war. Aber Gott in Ihm, Er weiß alles, seht ihr. Ihr müsst also verstehen, dass es eine Ehe zwischen dem Leib Christi und Seinem Vater gibt.

Er kann nichts im Leib tun, außer dem, was der Vater Ihm befiehlt. Gott war in diesem Christus, der die Welt mit Sich versöhnte.

Wenn man also zwei Herren hat, wie Bruder Vayle sagte, dann beten wir Ihn nicht für das an, was Er ist, weil Er ein Sohn ist, sondern wir beten Ihn für das an, was Er getan hat. Aber du musst dich daran erinnern, dass Gott in Ihm ist, wie willst du also Gott anbeten?

Du weißt nicht, wo Er ist, Er ist unsichtbar, aber jetzt hat Er einen Körper. Jetzt haben wir einen Fokus, okay? Wie Er sagte: Bittet den Vater um irgendetwas in Meinem Namen und Ich werde es tun, denn Er ist das Instrument, durch das Gott wirkt.

Dann nimmt Gott Seinen Sohn nach einem langen Leben, kurz vor Golgatha, und Er hat Ihn auf einen hohen Berg an einem öffentlichen Ort gebracht. Er brachte die himmlischen Zeugen runter.

Er brachte die irdischen Zeugen herauf. Und da nahm Gott Seinen Sohn, und als sie aufblickten, sahen sie eine Wolke, die sie überschattete. Und das Gewand Jesu leuchtete wie die Sonne mitten am Tag. Was war es?

Gott zog Ihm ein Gewand an, genau wie die alte Adoption sagte. Er kleidete Ihn in einem verherrlichten Zustand. Kein Wunder, dass Er sagte: "Alle Mächte in den Himmeln und auf Erden sind in Meine Hände gelegt." Er kleidete Ihn und Er platziert Ihn.

Nun, ich weiß, dass die Einheit irgendwie sagt: "Nun, siehe, Gott hat keine Macht, weil Er alles Seinem Sohn gegeben hat. Sie verstehen die Adoption nicht. Adoption liegt vor, wenn der Sohn der gleichen Meinung ist wie der Vater. Er ist erwachsen. Er weiß, was zu tun ist. Gott gibt Ihm die Fähigkeit, Seinen Namen in das Scheckbuch zu schreiben. Jetzt ist die Autorität da. In Ordnung, es bedeutet nicht, dass Gott keine Macht hat.

Das bedeutet, dass der Sohn jetzt die ganze Autorität hat. Gott hat die Autorität in Ihn gelegt, Ihn an Seiner Stelle wirken zu lassen. Es ist nicht so, dass Gott nicht wirkt, denn Gott wirkt in dir, um zu wollen und zu tun.

Und dann sagte Er: "Das ist Mein geliebter Sohn; hört ihr auf Ihn." Dann hatte Er die Mächte des Himmels, und die Erde wurde in Seine Hände gegeben. Daher ist die wichtigste Eigenschaft, die ein Sohn manifestieren kann, sein Gehorsam gegenüber seinem Vater.

Superzeichen 59-1227M P:49 *Jemand möchte, wie ich schon sagte, Ihn zu einem kleinen Gott machen. Das machen sie überall. **Er war ein Mann; Gott benutzte einen Mann.** Gott benutzte ein Fleisch, das Er Selbst erschaffen hatte, um durch Ihn zu erschaffen und **"durch Ihn viele Söhne zu bringen"**, sagt die Schrift, durch diesen **gehorsamen** Sohn.*

*Durch einen Sohn sind alle gefallen, durch einen **gehorsamen** Sohn werden alle leben, die glauben." Gott mit uns, ein Zeichen, sagte, das würde ein Zeichen sein.*

Als er also sagte, dass sie versuchen, Ihn zu einem kurzen Gott zu machen, sagte er nicht, dass er ein kurzer Gott ist. Du schaust Jesus an, und wen siehst du? Den Vater.

Also, aber jetzt gibt es zwei, denn der eine ist der Geist, und dann habt ihr das Fleisch, und das Fleisch und der Geist sind in das Fleisch gekommen und haben all die Dinge durch den Sohn getan. Zum Beispiel, wenn ich ein unsichtbar Man bin und ein paar Handschuhe anziehe. Jetzt siehst du die Form und alles andere an meinen Händen, aber das ist nicht wirklich das, was ich bin, denn du weißt, dass ich unsichtbar bin, oder? Das ist eine schlechte Erklärung. Aber wie auch immer,

*Durch einen Sohn sind alle gefallen, durch einen **gehorsamen** Sohn werden alle leben, die glauben." Gott mit uns, ein Zeichen, sagte, das würde ein Zeichen sein.*

*Jesus liebte es, Sich Selbst als Menschensohn zu bezeichnen, als Mann selbst, nur ein Mann: **"Ich bin nichts; der Sohn kann in Sich Selbst nichts tun."***

Seht ihr, das Fleisch kann nichts tun,

Aber es ist der Vater, der in Ihm war, der Immanuel, dieser Gott, das Baby, Gott, Jehova Gott, dieses kleine Baby weinte, das war Jehova. Hast du es gesehen? Gott, der in einem Baby lebt. Gott, der in einem Teenager lebt.

Was für ein Teenager war er? Er ging mit gutem Beispiel voran. Als Er von Seinem Vater und Seiner Mutter verloren ging, sahen sie sich um, um Ihn zu finden, und sie fanden Ihn im Tempel. Was sagte Er als Teenager?

*»**Weißt ihr nicht? Wisst ihr nicht, daß ich mich um die Angelegenheiten Meines Vaters kümmern muß?**« **Beispiel für Jugendliche (Teenager).** Deshalb im Alten Testament dein Kind als wahren Sohn und damit als deinen Erben zu adoptieren oder einzusetzen,*

*der einzige Beweis, den der Vater brauchte, um sein Kind zu adoptieren und Ihn als Sohn einzusetzen, war, dass der Sohn **gehorsam** ist und sich um die Angelegenheiten seines Vaters kümmern sollte.*

In der Botschaft "Hört Ihr Ihn" spricht Bruder Branham über die Alttestament Tradition der Adoption und sagte,...

Hört Ihr Ihn 57-0807 P:25 *Nun, wenn jener Knabe nicht gut ist, so ist er doch ein Sohn. Mit anderen Worten, er wird wiedergeboren, aber er wird den Anforderungen eines Sohnes nicht gerecht.*

Er ist nie etwas anderes als ein Sohn, weil er als Sohn geboren wurde.

*Aber wenn er nicht **gehorsam** ist und nicht die richtige Art von Sohn ist, dann macht er einfach weiter, ohne dass es eine Belohnung gibt. Er wird auf der Neuen Erde sein, aber das war's auch schon. Er wird nicht in das Neue Jerusalem gehen.*

*Wenn es aber **nach der Schrift ein gehorsamer Sohn** ist, dann gibt es eine Adoption dieses Sohnes oder die Platzierung dieses Sohnes.*

Wir wissen, dass Apostel Paulus sagte, die Erlösung unserer Seelen. Das ist also die Adoption.

Und dann, wenn er ein bestimmtes Alter erreicht hat, wird er an einen öffentlichen Ort gebracht. Und da ist die große Zeremonie, die vor der Öffentlichkeit stattfindet. Und dieser Sohn wird auf eine Anhöhe gesetzt, und es findet eine Adoptionszeremonie statt. Denken Sie jetzt darüber nach. Der Vater nimmt seinen eigenen Sohn in seine Familie auf.

Und danach steht der Name des Sohnes auf einem Scheck genauso gut wie der seines Vaters. Es ist eine öffentliche Zeremonie, und sie sind alle da draußen, und sie sehen, wie dieser Vater seinen Sohn positioniert.

Und Bruder Branham predigte diese Botschaft "Hört Ihr Ihn", ich glaube 26 Mal oder so ähnlich, und predigte 28 Mal über dieses Thema.

Hört Ihr Ihn 59-0424E P:40 *Aber was ist, wenn der Sohn immer noch **nicht gehorcht**. Dieser Sohn, obwohl er ein Sohn ist... Wir können nicht sagen, dass er kein Sohn ist, aber er wird nie ein Erbe haben. Dieser Vater sagt, dass er nicht zuhören wird:*

*»Er wird nicht gehorchen; Ich kann ihm nicht vertrauen; Ich muss ihn einfach gehen lassen. Er ist immer ein Sohn.« Nun, wenn du aus dem Geist Gottes geboren bist... Daran muss ich festhalten, denn du bist ein Sohn Gottes. Aber wenn du all die **Herrlichkeit verlierst**.*

Mit anderen Worten, es ist die Herrlichkeit, die unser Erbe ist. Er sagte: **Vater, Ich bete, dass sie eins werden, so wie wir eins sind.**

Die Herrlichkeit, die Du mir gegeben hast, die Doxa, die Du mir gegeben hast, macht uns eins. Also, was kannst du außerhalb des Wortes haben? Nichts. Nichts, denn das ist es, was Gott ist.

Und wir wissen, was die Herrlichkeit ist: "**Es sind Gottes Meinungen und Werte und dieselben Urteile des Vaters.**"

Und wenn dieser Sohn ein guter Sohn ist, ein gehorsamer Sohn? Oh, wie er den Vater liebt. Wie gerne der Tutor sagen würde: "Oh, Papa, ich sag dir was. Weißt du, dieser Junge von dir ist ein Splitter vom alten Block.

Ich sage es Ihnen; Er kümmert sich genauso um Ihr Geschäft ... Er kümmert sich jetzt so gut wie möglich darum." Wie der Vater anschwillt. "Oh, sicher, das ist mein Junge." Das ist die Art und Weise, wie ich möchte, dass Er über uns denkt.

So wollte ich ihn vor Grundlegung der Welt. Das ist die Art und Weise, wie Er wollte, dass du denkst. Aber Sie sind hierher gekommen, um zu Prüfen und zu testen, um sicherzustellen, dass Sie gut ankommen. Das wird dir nicht nur aufgesetzt, sondern dass du tatsächlich ausdrückst, was da drin ist.

*Das ist die Art und Weise, wie wir den Anweisungen dieses Wortes folgen wollen, **nach es zu leben, durch es zu predigen, durch es zu sterben.** Das ist es, was Gott von uns will.*

Ihr seht also, **Gehorsam** ist der Schlüssel, um sich als wahrer Sohn und Erbe des Vaters zu manifestieren.

Denn seien wir ehrlich, was nützt es dir, ein Sohn zu sein, wenn du nicht adoptiert und vom Vater anerkannt wirst, dass du ein Sohn bist und vom Vater erben wurdest.

Darum sagte der Apostel Petrus in **1. Petrus 1:14**: *"Als gehorsame Kinder passt euch nicht den Begierden an, denen ihr früher in eurer Unwissenheit dientet,*

Und in **2. Korinther 10:5** sagte der Apostel Paulus: *Sodass wir Vernunftschlüsse zerstören und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und jeden Gedanken gefangen nehmen zum Gehorsam gegen Christus,*
Es ist alles in Ordnung, für uns.

Und wieder sagte der Apostel Paulus in **Römer 6:16**: *Wisst ihr nicht: Wem ihr euch als Sklaven hingebt, um ihm zu gehorchen, dessen Sklaven seid ihr und müsst ihm gehorchen, es sei der Sünde zum Tode, oder dem Gehorsam zur Gerechtigkeit?*
Das Wort Gerechtigkeit bedeutet richtig Weise.

Römer 5:19 *Denn gleichwie durch den Ungehorsam des einen Menschen die Vielen zu Sündern gemacht worden sind, so werden auch durch den Gehorsam des Einen die Vielen zu Gerechten gemacht.*

Dies führt uns nun zu **Das Meisterwerk 64-0705 109**, wo Bruder Branham sagt: *"Da Er viertausend Jahre brauchte, um dieses Meisterwerk zu schaffen."*

Er spricht hier über Jesus.

"Jetzt macht Er seit fast zweitausend Jahren ein weiteres Meisterwerk: eine Braut für Christus, ein weiteres Meisterwerk."

So hören wir ihn davon sprechen, dass Gott viertausend Jahre brauchte, um Sein erstes Meisterwerk hervorzubringen. Das war Jesus, Sein eingeborener gehorsamer Sohn.

Nun braucht Gott nur zweitausend Jahre, um ein weiteres Meisterwerk hervorzubringen, das gerade nach dem Ebenbild des ältesten Sohnes gestaltet wird.

Warum? Denn wir haben ein Muster, dem wir folgen können. Mose hatte kein Muster, dem er folgen konnte.

Elia fing tatsächlich an, dem Muster von Mose zu folgen. Mose setzte seinen Stab ins Meer, und das Meer teilte sich, was tat Elija? Er rollte seinen Mantel zusammen, schlug es wie ein Stab auf das Wasser, und es teilte sich.

Was tat Elischa? Er nahm den gleichen Mantel an und tat dasselbe. Es teilte sich. Alles klar. Wir haben Elia, der seine Hände auf den Jungen legt und seinen Mund und den Mund des Jungen und der Junge, erwachte zum Leben.

Was tat Elischa? Er tat dasselbe. Was tat Jesus? Er tat dasselbe. Was tat Bruder Branham? Er sagte, es sei ein Mann voller Tuberkulose. Er sagte, ich hätte meine Hände auf seine Hände gelegt, meinen Mund in seinen Mund, und es tat dasselbe.

Martin und Columba taten beide dasselbe. Sie sehen also, dass es ein Muster gibt. Gott gibt ein Muster vor. Seht ihr, Gott möchte, dass wir ein bestimmtes Ebenbild sind, Sein Ebenbild. Sein erstgeborener Sohn war also in jedem Detail dieses Bild. Jetzt können wir zurückblicken und sehen, was Er getan hat. Wir können das Gleiche tun. Nicht, dass wir es tun können, aber Gott wird uns sagen, dass wir es tun sollen, und dann tun wir es.

Gut, wir hören ihn also davon sprechen, dass Gott 4000 Jahre braucht. Nun braucht Gott nur zweitausend Jahre, um ein weiteres Meisterwerk hervorzubringen, das gerade nach dem Ebenbild des ältesten Sohnes gestaltet wird.

Das ist es, was uns Apostel Paulus in **Hebräer 1** und dann in **Römer 8** gelehrt hat.

Beachte in **Hebräer 1**, dass Paulus uns sagt, wie dieser Christus als Ebenbild Gottes hervorgegangen ist.

Das ist **Hebräer 1:3**, *Dieser ist die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit* (Seine Doxa) *und der Ausdruck seines Wesens und trägt alle Dinge durch das Wort seiner Kraft; er hat sich, nachdem er die Reinigung von unseren Sünden durch sich selbst vollbracht hat, zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt.*

Beachte nun, dass Jesus als Ebenbild Gottes hervorkam, aber Gott brauchte viertausend Jahre, um Ihn als Ebenbild hervorzubringen. Und so sehen wir den Prozess, in dem Gott Ihn zuerst in Teilen hervorbrachte. Wir haben Adam, Moses, Joseph usw.

Nun aber sehen wir in **Römer 8:29** *Denn die er zuvor ersehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Ebenbild seines Sohnes gleichgestaltet zu werden, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.*

Nun, was war das Bild von Seinem Sohn, das Er vor Grundlegung der Welt hatte?

Gott sah Ihn als ein blutendes, sterbendes Lamm, in Ordnung. Zur gleichen Zeit war Er also ein blutendes, sterbendes Lamm, das für die ganze Menschheit sterben wird.

Nun, ja, irgendwie die ganze Menschlichkeit. Für Söhne sowieso. Er hat euch auch gesehen und euch adoptiert, nach **Epheser 1:3-5**, vor Grundlegung der Welt, um Söhne zu sein.

Warum also hat Gott uns vor Grundlegung der Welt in Seinem Sinn angenommen? Vor Grundlegung der Welt sah Er gleichzeitig Seinen Sohn als ein blutendes, sterbendes Lamm.

Denn wenn der Sohn stirbt, wusste Gott, dass Er sterben würde. Er besaß bereits einen Berg Verklärung, 50% von Gottes Macht, Königreich usw.

Und denkt daran, wenn der Vater selbst stirbt, werden die ersten 50% dem erstgeborenen Sohn gegeben, die zweiten 50% den übrigen Söhnen. Aber es gibt einen Gott, der nicht sterben kann. Er ist der unsterbliche König.

Als Jesus also freiwillig starb, starb Er in dem Wissen, dass ihr als Söhne nach Ihm kommen würdet. Sein Sterben würde dich nicht nur retten, sondern dir auch ein Erbe geben.

Und dann sagt uns die Bibel, dass wir Miterben mit Christus werden. Gott hat also Seinen Sohn auferweckt, und jetzt werden wir Miterben mit Christus. Ist das nicht schön?

Das ist die Liebe, die keine andere kennt. Ich weiß, die Bibel sagt, dass ein Mensch keine andere Liebe kennt, als wenn er sein Leben für seine Brüder hingibt. Und das ist so wahr.

Jesus wurde nach dem Bild Gottes hervorgebracht, und wir sind dem Bild des Sohnes Gottes gleichgestaltet, dem ältesten Bruder in einer großen Familie von Brüdern.

Und dann fährt Bruder Branham auf diesem Paragraf fort: **109** *So wie Er viertausend Jahre gebraucht hat, um dieses Meisterwerk zu schaffen, so hat Er nun seit fast zweitausend Jahren ein anderes Meisterwerk geschaffen: eine Braut für Christus, ein weiteres Meisterwerk. Indem Er das tut, tut Er es mit Seiner unveränderlichen Methode, so wie Er das Meisterwerk gemacht hat: Sein Wort.*

Das ist die Art und Weise, wie Er Seine Meisterwerke macht. Denn nur wenn es das perfekte Wort ist, kann es ein perfektes Meisterwerk sein.

Und wie tat Gott, wenn Jesus sagte: Wie der Vater Mich gesandt hat, so sende Ich euch? Bruder Branham fragte: "Wie hat Gott Ihn gesandt?"

Er ging in Ihn. Dann kommt Gott durch den Taufe und den Heiligen Geist in uns herein, die neue Geburt, und jetzt lebt Gott in uns.

Wie Apostel Paulus sagte, ich bin es nicht, der gekreuzigt wurde, sondern Christus wurde gekreuzigt. Und das Leben, das ich jetzt lebe, lebe ich aus dem Glauben oder der Offenbarung des Sohnes Gottes.

Nun, wenn er nach der Offenbarung des Sohnes Gottes lebt und der Sohn sagt, dass Ich nichts anderes tun kann, als das, was der Vater Mir zuerst zeigt. Wenn du dann die gleiche Offenbarung hast, lebst du genau wie der Sohn Gottes.

Lasst uns einfach unsere Häupter im Gebet neigen.

Gnädiger Vater. Wir sind so dankbar, Herr für Dein Wort. Ich weiß, es war ein bisschen kurz, aber ich war auch ein bisschen schnell. Also, Vater, ich bete nur, dass Dein Wort sich wirklich in uns manifestiert, Herr, und dass alle unsere Gedanken von Gott sind. Im Namen Jesu Beten wir. Amen. Amen.